Sportgeschehen

1. Juli 2003 bis 30. Juni 2004

Basketballclub Küsnacht-Erlenbach

Sechs Jahre. Sechs lange Jahre. So lange dauerte es, bis wir endlich von der 3. in die 2. Liga aufsteigen konnten. Der latenten Verzweiflung folgt nun Erleichterung. Aufatmen. Dabei waren wir nie schlecht. Plazierten uns in den Vorrunden meistens an der Tabellenspitze. Doch in den Aufstiegsspielen fehlte uns jeweils das berühmte Quentchen Glück.

Die Saison 2003/04 begann verheissungsvoll. Mit sechzehn Siegen in Folge (neuer Rekord?) legten wir einen furiosen Start hin. Fegten die Gegner vom Platz. Unser Selbstvertrauen wuchs ins Unermessliche. So ungefähr muss sich Michael Schumacher derzeit in der Formel 1 fühlen. Diese makellose Bilanz konnten wir auch fast halten. Nur ein Spiel verloren wir noch. Jedoch hatten wir in diesem Spiel viele Spielerausfälle zu kompensieren. Was sich jetzt anhört wie eine Ausrede... ist tatsächlich auch eine. Wir waren einfach schlecht. Doch dies war ein Weckruf zur richtigen Zeit. Jetzt nur nichts überstürzen. Die Euphorie nicht Herr werden lassen. So gingen wir wieder konzentriert und vorbereitet an jedes Spiel und konnten unseren Siegeszug auch in der Aufstiegsrunde fortsetzen. Am Ende der Saison waren wir immer noch an der Tabellenspitze. Der Aufstieg in die 2. Liga war also gesichert! Für die bevorstehende Saison konnten wir einen neuen Trainer verpflichten. Durch das neue und zielorientierte Training fühlen wir uns erstarkt und sind bereit für spannende Spiele.

Boccia-Club Itschnach

Der Boccia-Club Itschnach führte in der Berichtsperiode wiederum verschiedene Turniere und Freundschaftstreffen durch. Die Club-Meisterschaften der Männer und Frauen, die während einer Woche im August ausgetragen wurden, verzeichneten eine gute Beteiligung. Bei den Frauen siegte Barbara Bürgin, bei den Männern Ernesto Soccal. Dank guten Wetterbedingungen dauerte der Trainingsbetrieb auf den beiden Bocciabahnen im Eichelacker bis in die zweite Hälfte November. Dann wurden die Bahnen zum Schutz gegen Minustemperaturen mit Vlies abgedeckt. Im März konnte dieser Schutz dann schon wieder entfernt werden. Das Sie-&-Er-Turnier im Mai wurde von Verena Künzli mit Pepi Gschwend gewonnen. Am Freundschafts-Dreier-Turnier mit dem Boccia-Club Swiss-Re (Rückversicherung) in Adliswil landete der Boccia-Club auf dem dritten Rang. Der Chlaus-Abend wurde im November im üblichen Rahmen durchgeführt. Die ordentliche Generalversammlung behandelte die statutarischen Geschäfte und bewilligte einen Kredit für den Einbau von Fenstern auf der Nordseite der Bocciahalle. Eine entsprechende Baubewilligung steht noch aus.

Interessenten und neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Informationen oder Anmeldung beim Präsidenten Albert Sturzenegger, Tel. 079 474 94 42.

Crocodiles

Die Saison 2003/04 wies viele Parallelen zur vorangegangenen Spielzeit auf. So blieb dem Herrenteam in seiner 2.-Liga-Gruppe der Sprung an die Spitze erneut versagt. In den entscheidenden Partien gelang es nur selten, die eigenen Stärken auszuspielen und den Gegner in die Knie zu zwingen. Am Ende der Saison fand sich die Mannschaft auf dem vierten Schlussrang wieder. Ein ähnliches Schicksal hätte wohl den A-Junioren geblüht, wenn sie sich nach etlichen Startschwierigkeiten nicht noch rechtzeitig aufgefangen hätten. Indes kämpften sie sich bis eine Runde vor Schluss auf den zweiten Tabellenplatz vor und hatten dann im letzten Spiel der Saison noch die Gelegenheit, den Tabellenführer

Das OK des LCK-Jubiläumsfestes. Von links: Christoph Bebi (Präsident LCK), Marianne Schätti, Peter Künzli, Andy von Wartburg, Leo Wyss.

von der Spitze zu verdrängen. Mit einem glänzenden Sieg sicherten sich die Crocodiles den ersten Gruppenrang. Bei diesem Turnier qualifizierte man sich diesmal mit zwei Siegen souverän für den Halbfinal, der dann allerdings gegen den übermächtigen STV Berg verlorenging. Im kleinen Final konnten sich die Küsnachter aber an Cevi Gossau schadlos halten und somit eine erfolgreiche Saison mit dem dritten Platz an der Regionalmeisterschaft krönen. Anders als die Junioren vermochten die Damen nicht ganz an die Erfolge der vergangenen Spielzeit anzuknüpfen. Nur allzu gerne hätten sie sich mit dem Erreichen des ersten Tabellenplatzes in ihrer 1.-Liga-Gruppe erneut für die Halbfinals um die Schweizer Kleinfeldmeisterschaft qualifiziert. Allerdings reichte es am Ende nur für den zweiten Schlussrang, der indes in Anbetracht der Tatsache, dass die Gruppe in dieser Saison wesentlich stärker besetzt war, erneut ein sehr gutes Resultat darstellt.

Curling Club Küsnacht (CCK)

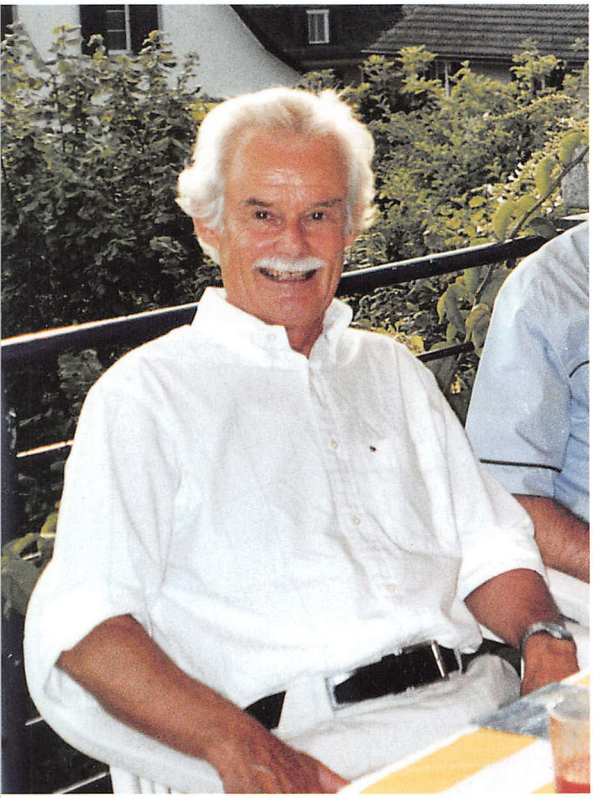
Curling ist ein Sport für alle Alterskategorien! Zum Curlingspielen braucht's nicht viel. Es genügen warme, bequeme Kleider. Die speziellen Schuhe, der Besen und die Steine werden den Spielern gratis zur Verfügung gestellt. Die Saison dauert von Anfang September bis Ende März. Wer denkt, Curling sei nur ein Sport für betagte Leute und Pensionäre, die mehr oder weniger motiviert «Bettflaschen» über das Eis schieben, liegt falsch! Unser Club verfügt auch über eine Juniorenabteilung. Ab sechs Jahren kann man mit Curling beginnen. Für die Junioren und die Erwachsenen gibt's neben der Clubmeisterschaft auch viele Turniere während der Saison. Nach dem Spiel beginnt der gemütliche Teil. Der Spirit

of Curling trägt dazu bei, dass auch der Verlierer zum Sieger wird, indem er nach beendetem Spiel zum Apéro eingeladen wird. Nach 28 Jahren wird die Schweiz wieder durch ein Damenteam unseres Clubs vertreten. Das Team von Skip Renate Nedkoff (B. Keller, I. Goridis, L. Pieper, S. Niederer und Coach C. Hächler) erreichte an der Seniors Curling Weltmeisterschaft in Gävle (Schweden) den fünften Rang. Der CCK führt regelmässig Schnupperabende und Curlingschulen durch.

Kontaktadresse: CCK, Thomas Weis, Obere Heslibachstrasse 56, 8700 Küsnacht, Tel. 01 7932969.

Leichtathletik Club (LCK)

Der LCK kann auf ein ansprechendes Jahr zurückblicken, in welchem neben der Organisation des «Schnellsten Küsnachters» sowie von Trainingslagern im In- und Ausland acht Medaillen an Schweizer Meisterschaften gewonnen werden konnten. Das Jahr 2003 stand jedoch ganz im Zeichen des Jubiläums, konnte doch der Verein sein 50jähriges Bestehen gleich mit einem berauschenden Fest inklusive Gala-Dinner in der Hesli-Halle feiern. Der LCK, am 9. April 1953 von zwanzig ausschliesslich männlichen Mitgliedern gegründet, besteht heute aus rund hundert Mitgliedern beiderlei Geschlechts in allen Altersstufen. Anlässlich des Jubiläumsfestes, welches nicht nur in kulinarischer Hinsicht ein Knaller war, wurden neben den national und international erfolgreichen Top-Athleten auch die Einsätze der fleissigen Helfer vor und hinter den Kulissen geehrt. Überschattet wurde das Jubiläumsjahr vom plötzlichen und unerwarteten Tod unseres langjährigen Vorstands- und Ehrenmitglieds Peter Künzli, welcher über viele Jahre die Geschicke unseres Vereins aufs positivste mitgeprägt hat.



Hellmi Ringli, 25 Jahre Oberturner im MTV.

Männerturnverein

Die traditionell gute Kameradschaft im 1899 gegründeten Männerturnverein bewirkt, dass die Vorstandsmitglieder lange im Amt bleiben. So feierte Hellmi Ringli im Berichtsjahr bereits das 25-Jahr-Jubiläum als Oberturner. Im Verlauf dieser 25 Jahre hat er das Turnen im MTV kontinuierlich weiterentwickelt. Die zackigen Kommandos sind durch mitreissende Musikklänge ersetzt, die den Rhythmus für die Gymnastikübungen vorgeben. Statt am Reck oder am Barren wurde 2004 gelenkschonend mit Gymnastikball, Basketball, Gummiseil, Hanfseil oder Keulen gearbeitet und vor allem die Rumpfmuskulatur gestärkt. Mit Atemübungen lernen die Turner richtig durchatmen, und vielseitige Dehnübungen wirken dem Verkürzen der Muskeln entgegen. Nach wie vor wird mit Begeisterung Faustball gespielt. In diesem Spiel können sich auch Ältere völlig ungefährlich austoben, weil kein direkter Körperkontakt zum Gegner besteht. So wird nach einem Programm geturnt, das sich ideal auf die 50- bis 70jährigen Teilnehmer ausrichtet und bei ihnen Beweglichkeit, Geschicklichkeit und Kraft intakt erhält. Der MTV empfiehlt sich somit für Rentner und Frührentner, die endlich Zeit fin-

Spannungsvoller Wettkampf im Doppelzweier auf dem Rotsee.

den, etwas für ihr körperliches Wohlergehen zu tun. Geturnt wird jeweils am Donnerstagabend von 20.00 bis 21.45 Uhr in der Seminarturnhalle im Heslibach.

Auskunft: Hellmut Ringli, Tel. 01 910 85 75.

Schweizerische Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG)

Eine Woche vor den Sommerferien, am Sonntag, 6. Juli 2003, beteiligte sich die SLRG am Wasserplauschtag im Strandbad, der zum Ziel hatte, verschiedene Wassersportvereine dem Publikum näherzubringen. Am 7. Juli haben unsere Aktivmitglieder die vereinsinterne Seeüberquerung durchgeführt. Herrliches Sommerwetter machte unsere 17. öffentliche Seeüberquerung vom 9. August (mit Rekordbeteiligung) zu einem unvergesslichen Erlebnis. Der besondere Sommer 2003 erforderte den Einsatz aller Mitglieder, um die Badewache in den beiden Seebädern sicherzustellen. An den vielen schönen Wochenenden hat unsere Sektion 409 Stunden Einsatz geleistet. Im Berichtsjahr haben wir zwei Brevet-I-Kurse durchgeführt. In beiden Kursen konnten total 27 Teilnehmer den Ausweis der SLRG als geschulte Rettungsschwimmer entgegennehmen. Während des Jahres haben wir unsere wöchentlichen, vielfältig gestalteten Trainings (Wasser-Rettungsübungen, Ausdauer- und Konditionsschwimmen, Nothilfe bis CPR) durchgeführt. Selbstverständlich kamen auch Spiel und Spass nicht zu kurz. Vor den Sommerferien haben wir wiederum Jugendbrevetkurse für Kinder ab Jahrgang 1993 veranstaltet. Seit Jahren bieten wir über fünfzig Jungschwimmern ab 9 Jahren spezielle Trainings an, um das Gelernte zu vertiefen oder um sich auf das Jugendbrevet vorzubereiten.

Seeclub

Der Tag ist kaum erwacht, und bereits herrscht ein reges Treiben im Seeclub Küsnacht. Neben dem harten Kern der Frühmorgenruderer ist nun auch die Gruppe der Neumitglieder enthusiastisch dabei, ihre Boote behende aufs Wasser zu tragen. Sie haben den Einsteigerkurs erfolgreich absolviert und betreiben den Rudersport mit grosser Begeisterung. Auch unser Junioren-Anfängerkurs erfreut sich jedes Jahr zunehmenden Interesses. Inzwischen sind unsere Junioren unter Leitung von Susann Frölicher und der Profitrainerin Pamela Weisshaupt zu einer stattlichen Trainingsgruppe herangewach-

Der VCK im neuen Tenue auf der Zwei-Tages-Tour nach Deutschland.

sen. Einige sind sehr motiviert und bringen den nötigen Einsatz auf, um an den bevorstehenden Herbstregatten teilzunehmen. Dank ihrem Können und ihrer Leistung als Spitzensportlerin vermag Pamela unseren Junioren ein wertvolles Vorbild zu sein. Ihre Topform verhalf ihr zu zwei Siegen im leichten und im schweren Doppelzweier an der Schweizer Meisterschaft. Wir gratulieren unserer doppelten Schweizer Meisterin herzlich! Anschliessend wurde sie für die Weltmeisterschaft in Banjoles (Spanien) im Doppelvierer selektioniert. Dort erreichte sie den beachtlichen vierten Rang. Unser Ruderclub engagiert sich dank vielen ehrenamtlichen Helfern im Fitness- und Leistungssport und erfreut sich eines entsprechend aktiven Ruderbetriebs.

Velo Club (VCK)

Einen festen Platz im Veranstaltungskalender am Zürichsee hat die vom VCK organisierte Radrundfahrt «Rund um de Zürisee», welche am Auffahrtstag zum 26. Mal durchgeführt wurde. Unter dem Zepter des neuen OK-Präsidenen Hans Koller schloss sich die Ausgabe 2004 mit fast 1900 Teilnehmern nahtlos an die erfolgreichen Vorjahre an. Tourenleiter Heinz Jud gelang es wie seit vielen Jahren, ein attraktives Programm auf wenig befahrenen Routen zusammenzustellen. Höhepunkte der Saison waren dabei die Königstour über 200 km und die Zweitagestour mit über 300 km. Die erstere führte durch die Linthebene über den Kerenzerberg nach Sargans und dann vom Rheintal über den Grabserberg zur Mittagsrast in Wildhaus. Die Rückfahrt erfolgte durchs Toggenburg und den Ricken zurück an den Zürichsee. Die Zweitagestour führte nach Deutschland. Auf der Forch starteten 22 Herren und eine Dame. Ziel der Fahrt via Stein am Rhein, Radolfzell und Pfullendorf war das malerische Bad Saulgau. Das Motto «Velotouren sind keine Velorennen» galt auch auf den weiteren Fahrten, die z. B. durch vier Kantone in die Innerschweiz, zur Kartause Ittingen oder rund um das Schloss Sonnenberg führten. Im Winterhalbjahr wird jeweils das Rennrad mit dem Mountainbike und werden die Strassen mit den Waldwegen im Pfannenstilgebiet vertauscht. Auf den samstäglichen Ausfahrten wird dafür gesorgt, dass die Kondition bis zur nächsten Saison gehalten werden kann.

Weitere Informationen auf www.ortsgeschichte-kuesnacht.ch